

## Deutsches Ärzteblatt print

---

### Verleihungen

*Deutsches Ärzteblatt 102, Ausgabe 24 vom 17.06.2005, Seite A-1765 / B-1489 / C-1405  
VARIA: Preise*

Förderpreis Neurologische Wissenschaften – gestiftet durch die Firma Janssen-Cilag, Dotation: insgesamt 4 000 Euro, verliehen durch den Verein zur Förderung der Neurologischen Wissenschaften. Der erste Preis ging an Dr. med. Anja Bräuer, Zentrum für Anatomie, Institut für Zell- und Neurobiologie, Charité, Campus Mitte zu Berlin, in Würdigung ihrer Arbeit mit dem Titel „A new phospholipid phosphatase, PRG-1, is involved in axon growth and regenerative sprouting“. Der zweite Preis ging an Priv.-Doz. Dr. med. Reinhold Nafe, Institut für Neuroradiologie, Klinikum der Universität Frankfurt/Main, in Würdigung seiner Arbeit mit dem Titel „Morphology of tumor cell nuclei is significantly related with survival time of patients with glioblastomas – a morphometric study regarding nuclear size, shape, texture and topometry“. Der dritte Preis ging an Priv.-Doz. Dr. Martin Lotze, Institut für Medizinische Psychologie und Verhaltensneurobiologie, Universität Tübingen, in Würdigung seiner Arbeit mit dem Titel „Motor learning elicited by voluntary drive“.

Innovation „QuIK“ – verliehen durch die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Projektpreis in Form eines Sachwertes in Höhe von 40 000 Euro, an die Neurologische Klinik GmbH, Bad Neustadt/ Saale. Zwei zweite Preise erhielten die Neurologische Klinik des Klinikums Ingolstadt gGmbH und die Neurologische Klinik des Universitätsklinikums Essen. Beim Wettbewerb hatten sich 30 Krankenhäuser um den Preis beworben, 25 gingen am Ende in die Bewertung ein. Ziel der ausgezeichneten Projekte ist es, integrative Versorgungskonzepte für die gesamte Behandlungskette zu entwickeln und umzusetzen, heißt es in der Laudatio.

Wissenschaftspreis für Chemotherapie – verliehen von der Paul-Ehrlich-Gesellschaft, gestiftet von der Firma Aventis Pharma Deutschland, Dotation: 11 000 Euro, an Dr. med. Stefan Reuter, Infektiologische Arbeitsgruppe der Universitätsklinik Ulm, in Anerkennung seiner Arbeit über die alveoläre Echinokokkose. Reuter konnte mittels der Positronenemissionstomographie erstmals indirekt die Wirtsreaktion auf den lebenden Erreger in der Leber nachweisen. Er legte damit neue Grundlagen für die Chemotherapie der Echinokokkose.

Dr.-Werner-Fekl-Förderpreis – für klinische Ernährung, gestiftet durch die Firmen Pfrimmer Nutricia GmbH Deutschland und Nutricia Nahrungsmittel GmbH & Co. KG, Österreich, Dotation: 5 000 Euro, an Dr. rer. nat. Evelyn Back (29), seit Juli 2004 Mitarbeiterin am Institut für Biologische Chemie und Ernährungswissenschaft, Universität Hohenheim, Stuttgart, in Würdigung ihrer Forschungsarbeiten, die für die klinische Ernährung von besonders hohem Erkenntniswert sind, heißt es in der Laudatio.

Förderpreis Palliativmedizin – verliehen durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V., Dotation: 5 000 Euro, gestiftet durch die Firma Mundipharma GmbH, Limburg/Lahn, an Dr. med. Imke Strohscheer, Leitende Oberärztin am Landeskrankenhaus Graz, in Würdigung ihres Projektes zur Implementierung eines palliativmedizinischen Konsiliardienstes.

Kreissig Award – verliehen während der Tagung der Europäischen Vereinigung von Netzhaut-Spezialisten in Würdigung wissenschaftlicher Leistungen auf dem Gebiet der Behandlung von Netzhauterkrankungen an eine US-amerikanische Gruppe von Glaskörper- und Netzhautspezialisten. Die Kreissig Stiftung wurde im Jahr 2003 von ehemaligen Mitarbeitern und Schülern von Professorin Dr. med. Ingrid Kreissig, ehemals Eberhard-Karls-Universität Tübingen, gegründet.

Hans-Heinrich-Niemann-Preis – verliehen durch die Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover e.V., an Dr. rer. nat. Katharina Stummeyer (39), Abteilung Zelluläre Chemie der Medizinischen Hochschule Hannover, in Würdigung ihrer wissenschaftlichen Arbeit,

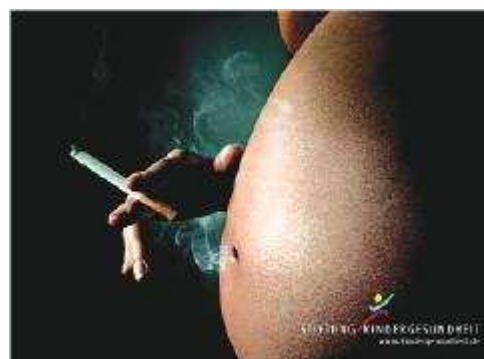
die erstmals die räumliche Struktur einer Endosialidase beschrieben hat.

Dr. Günther-Buch-Preis – verliehen durch die Johanna und Fritz Buch-Gedächtnisstiftung, Dotation: 10 000 Euro, an Prof. Dr. med. Christoph M. Bamberger, Stiftungsprofessur für Endokrinologie und Stoffwechsel des Alterns am Zentrum für Innere Medizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, in Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Grundlagenforschung des Alterns.

Wilhelm-Feuerlein-Forschungspreis – verliehen durch die Deutsche Suchtstiftung Matthias Gottschaldt, für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Forschung über substanzgebundene Abhängigkeiten, insbesondere Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Der Preis, Dotation: 10 000 Euro, wurde geteilt. Ausgezeichnet wurde die Arbeit von Dr. Gunter Schumann, Mannheim, in Würdigung seiner Untersuchungen über die biologischen und genetischen Grundlagen, die zur Entstehung einer Alkoholabhängigkeit beitragen. Außerdem wurde die Arbeit der Gruppe um Prof. Dr. Claudia Spies und Dr. Tim Neumann prämiert. Beide Berliner Ärzte und Wissenschaftler beschäftigten sich mit klinischen Forschungsarbeiten. Der dritte Preis ging an die Arbeitsgruppe um Dr. Henning Krampe, der gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. Hannelore Ehrenreich Therapieverfahren bei Schwerstabhängigkeit und den Einfluss von Therapeuten während einer Therapie von schwer Alkoholabhängigen untersuchte.

Forschungsstipendien Psychiatrische Erkrankungen – verliehen durch die Margarete-Ammon-Stiftung, Thannhausen, Dotation: mehr als 100 000 Euro, zur Durchführung eines zweijährigen Projektes zur Diagnostik und Therapie therapieresistenter schwerer psychiatrischer Erkrankungen, das unter Leitung von Prof. Dr. med. Karl Bechter, Chefarzt am Bezirkskrankenhaus Günzburg, Augsburg, durchgeführt wird.

Comprix 2005 Gold Award – für innovative Pharma- und Gesundheitskommunikation, verliehen am 22. April in München für das Plakat „Dein Kind raucht mit“, an Prof. Dr. med. Berthold Koletzko, Stiftung Kindergesundheit, und Ekkehard Frenkler, Agentur Serviceplan. Das Motiv ist als Plakat (DIN A3) und als Datei zum kostenfreien Nachdruck bei der Stiftung Kindergesundheit erhältlich ([www.kindergesundheit.de](http://www.kindergesundheit.de)). EB



Das mit dem Comprix 2005 Gold Award preisgekrönte Plakat Foto: Stiftung Kindergesundheit

---

© Deutscher Ärzte-Verlag .